

Herzlich Willkommen zum Webseminar „Planvoll Ausbilden“



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Wir sind Ihre Referentinnen



Nadine Grün
Projektleiterin „Ausbildung 4.0 – digital vernetzt!“
Tel. 0451 1506-151
ngruen@hwk-luebeck.de



Irmtraut Martens
Ausbildungsberaterin, Qualität in der Ausbildung
Tel. 0431 666563-810
imartens@hwk-luebck.de

www.hwk-luebeck.de/ausbildung4_0

Wie funktioniert die digitale Veranstaltung?

- Auf Ihrem Bildschirm wird eine PowerPoint ablaufen.
- Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie diese parallel in den Chat schreiben.
- Den Chat können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer parallel lesen. Tauschen Sie sich gerne aus und teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns.
- Außerdem werden Abfragen gestartet, an denen wir Sie einladen sich zu beteiligen, in dem Sie auf die für Sie passenden Antworten klicken.
- Oben in der Menüleiste können Sie auch mit den Referenten über Zeichen kommunizieren. Setzen Sie bei Bedarf gerne das passende Symbol, z.B. Daumen hoch für Zustimmung
- Noch Fragen? Dann schreiben Sie uns gerne in den Chat!
- Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.



Quellhinweis: Foto: fotomek/stock.adobe.com

Was erwartet Sie heute in diesem Webseminar?



Wir wollen...

- ... Ihnen den Mehrwert von planvoll ausbilden aufzeigen
- ... effektive Planungsmaterialien zeigen
- ... mit digitalen Berichtsheften planvoll ausbilden

Ausbildung

- **Ausbildung sichert dem Handwerk Fachkräfte und ist zentraler Bestand und Indikator für wirtschaftlichen Erfolg im Betrieb**
- => Nachwuchsgewinnung und Fachkräftebindung sind zentrale Themen eines Betriebes
- => Gelungene Ausbildung ist die beste Werbung für Ihren Betrieb und die Nachwuchsgewinnung!

Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten soll [...] sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft [...] und tyrannisieren ihre Lehrer.

Von wem und von wann stammt dieser Ausspruch?

Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten soll [...] sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft [...] und tyrannisieren ihre Lehrer.

Sokrates (ca. 400 v. Christus)



Vertraglich geregelt

§ 2 Pflichten des Ausbildenden

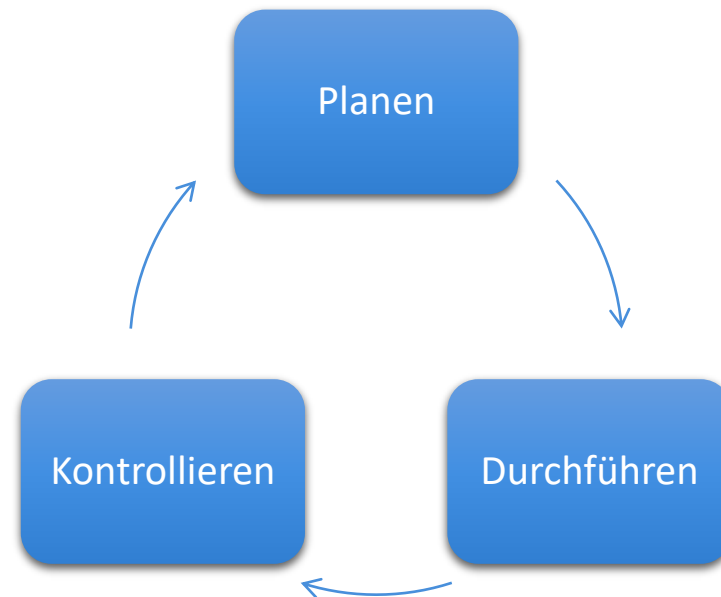
Der Ausbildende verpflichtet sich,

1. **Ausbildungsziel**

dafür zu sorgen, dass dem Auszubildenden die berufliche Handlungsfähigkeit vermittelt wird, die zum Erreichen des Ausbildungszieles nach der Ausbildungsordnung erforderlich ist, und die Berufsausbildung nach den beigefügten Angaben zur sachlichen und zeitlichen Gliederung des Ausbildungsablaufs so durchzuführen, dass das Ausbildungsziel in der vorgesehenen Ausbildungszeit erreicht werden kann.

Ziel der Ausbildung: Berufliche Handlungsfähigkeit

- Lehrlinge sollen befähigt werden, berufliche Situationen/Arbeiten fachgerecht, selbstständig und verantwortungsbewusst zu bewältigen.

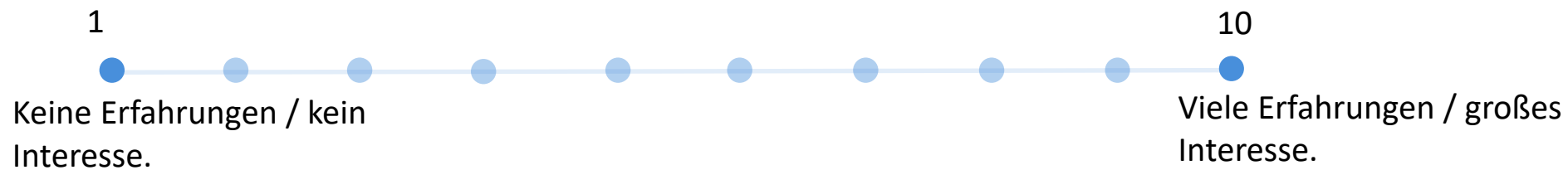


Regelungen in der Ausbildungsordnung

- Grundlage Ausbildungsrahmenplan (ARP) - Erstellung des betrieblichen Ausbildungsplans
- ARP enthält die Fertigkeiten und Kenntnisse, die in der Ausbildung vermittelt werden müssen
- Er enthält zudem zeitliche Richtwerte für die Vermittlung

FEEDBACK

- Bewerten Sie die Fragen



- Benutzen Sie den Ausbildungsrahmenplan für Ihre Planung der Ausbildung?
- Haben Sie Erfahrungen im Erstellen eines individuellen Ausbildungsplans in Ihrem Betrieb?
- Welche Formen der Planung setzen Sie im Betrieb aktuell um?

Warum planen?

Ziel der Ausbildungsplanung

- Festlegen, welche Ausbildungsinhalte
- in welchem Zeitraum
- durch wen
- in welchem Arbeitsbereich vermittelt werden sollen

Bedeutung der Ausbildungsplanung

- Sicherheit, dass **alle** Ausbildungsinhalte vermittelt werden und das Ausbildungsziel erreicht werden kann
- Vermeiden, dass Auszubildende auf **wenige Tätigkeiten** begrenzt werden (die sie gut können oder die anderen nicht gerne tun)
- Sicherstellen, dass **vorgegebene Termine** beachtet werden
- Anpassen der Ausbildungszeit bei **verkürzter** Ausbildung
- Information für **ausbildende Fachkräfte** darüber, was der Lehrling noch erlernen soll und was er bereits können sollte

Ausbildungstafel Bäcker/in, 1. Lehrjahr



Name des/der Auszubildenden: _____

Teil des Ausbildungsberufsbildes		Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen	Betrieblicher Auftrag/ Arbeitsaufgabe	Durchführungsort (z. B. Büro, Baustelle)	✓
Abschnitt I:		Berufliche Grundbildung		Verantwortliche/r Mitarbeiter/in	Zeitraum (z. B. bis Zwischenprüfung, bis Monat...)	
1	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht	<ul style="list-style-type: none"> a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen e) wesentliche Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nennen 	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln			
2	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes	<ul style="list-style-type: none"> a) Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes erläutern b) Grundfunktionen des ausbildenden Betriebes wie Einkauf, Produktion, Dienstleistung, Verkauf und Verwaltung erklären c) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben 				
3	Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden; Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen 				
4	Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen 				
5	Umsetzen von Hygienevorschriften	<ul style="list-style-type: none"> a) Grundsätze der Personalhygiene und der Arbeitshygiene anwenden b) Lebensmittelhygiene in den betrieblichen Abläufen anwenden c) lebensmittelrechtliche Vorschriften anwenden 	in 4 Wochen zu vermitteln			
6	Umgehen mit Informations- und	<ul style="list-style-type: none"> a) Bedeutung und Nutzungsmöglichkeiten von Informations- und Kommunikationssystemen für den Ausbildungsbetrieb erläutern b) Arbeitsaufträge mit Hilfe von Informations- und Kommunikationssystemen beschreiben 	in 3 Wochen zu vermitteln			

Infos und Materialien zu Qualität in der Ausbildung

■ www.hwk-luebeck.de/qualitaet-in-der-ausbildung

Ausbildungstafel Bäcker/in, 1. Lehrjahr

Name des/der Auszubildenden: _____

Teil des Ausbildungsberufsbildes	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Zeitliche Richtwerte in Wochen	Betrieblicher Auftrag/ Arbeitsaufgabe Verantwortliche/r Mitarbeiter/in	Durchführungsort (z. B. Büro, Baustelle) Zeitraum (z. B. bis Zwischenprüfung, bis Monat...)	
Abschnitt I:	Berufliche Grundbildung				✓
1	Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen d) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen e) wesentliche Bestimmungen der für den auszubildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nennen				
2	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes a) Aufbau und Aufgaben des auszubildenden Betriebes erläutern b) Grundfunktionen des auszubildenden Betriebes wie Einkauf, Produktion, Dienstleistung, Verkauf und Verwaltung erklären c) Beziehungen des auszubildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen d) Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des auszubildenden Betriebes beschreiben	während der gesamten Ausbildung zu vermitteln			
3	Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz a) Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen b) berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden, Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen				
4	Umweltschutz Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen d) Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen				
5	Umsetzen von Hygienevorschriften a) Grundsätze der Personahygiene und der Arbeitshygiene anwenden b) Lebensmittelhygiene in den betrieblichen Abläufen anwenden c) lebensmittelrechtliche Vorschriften anwenden	in 4 Wochen zu vermitteln			
6	Umgehen mit Informations- und Kommunikationstechnologien a) Bedeutung und Nutzungsmöglichkeiten von Informations- und Kommunikationssystemen für den Ausbildungsbetrieb erläutern b) Arbeitsmethoden mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien beschreiben	in 3 Wochen zu vermitteln			



Meilensteine



Akquise &
Vorbereitung

Start &
Probezeit

Qualifizierung

Prüfung

Los geht's!

Digitales Berichtsheft

Zwei Fliegen mit einer Klappe!

- Verknüpfung der Einträge der Auszubildenden mit dem Ausbildungsrahmenplan
 - ⇒ Auszubildende lernen Inhalte ihrer Ausbildung dem Ausbildungsrahmenplan richtig zuzuordnen
 - ⇒ Die zeitliche Zuordnung zeigt Priorisierung im Ausbildungsrahmenplan
 - ⇒ Auszubildende erhalten eine Übersicht über die Lernentwicklung und die schon vermittelten Lerninhalte => somit werden auch Lernlücken zeitnah entdeckt
 - ⇒ Einsicht, Bewertung und Kommentierung mehrerer Ausbilder möglich, Verknüpfung mit Berufsschule und BBS möglich

Qualifikation zuordnen

Qualifikationen zuordnen ✕

- 1** Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht ?
- 2** Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes ?
- 3** Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit ?
- 4** Umweltschutz ?
- 5** Betriebliche und technische Kommunikation ?
- 6** Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse, Qualitätsmanagement ?
- 7** Beraten und Betreuen von Kunden, Verkauf ?
- 8** Einrichten des Arbeitsplatzes ?
- 9** Montieren und Installieren ?
- 10** Installieren von Systemkomponenten und Netzwerken ?
- 11** Messen und Analysieren ?
- 12** Prüfen der Schutzmaßnahmen ?
- 13** Aufbauen und Prüfen von Steuerungen ?
- 14** Durchführen von Serviceleistungen ?
- 15** Analysieren von Fehlern und Instandhaltung von Geräten und Systemen ?
- 16** Konzipieren von Systemen ?
- 17** Installieren und Inbetriebnehmen von Mess-, Steuer- und Regelungseinrichtungen ?
- 18** Konfigurierung und Programmieren von Automatisierungssystemen ?
- 19** Prüfen und Instandhalten von automatisierten Systemen ?

Ok

Abbrechen

Übersicht Lernentwicklung



Betriebliche Qualifikationen: Azubine Zehn

Aktueller Stand

Entwicklungsstand vergleichen

Gesamter Ausbildungszeitraum

vom 01.10.2019 bis 30.09.2022



Optionen

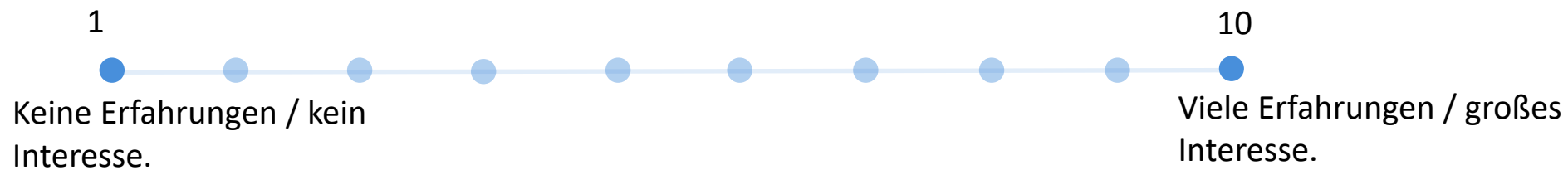
Berufsbegleitende Qualifikationen ausblenden



Berufsbildposition	Soll	Ist	Offen	Datenauswertung in Prozent
0 Nicht zugeordnet	---	0h	---	
1 Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht	129h	66h	63h	51,3%
2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes	147h	66h	81h	44,7%
3 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	309h	78h	231h	25,2%
4 Umweltschutz	358h	72h	287h	20%
5 Betriebliche und technische Kommunikation	276h	55h	221h	20%
6 Planen und Organisieren der Arbeit, Bewerten der Arbeitsergebnisse, Qualitätsmanagement	244h	58h	186h	23,9%
7 Beraten und Betreuen von Kunden, Verkauf	328h	66h	262h	20,2%

FEEDBACK

- Bewerten Sie die Fragen



- Haben Sie bereits Erfahrungen mit dem digitalen Berichtsheft gemacht?
- Was schätzen Sie am digitalen Berichtsheft am meisten?
- Haben Sie Interesse an der Einführung eines digitalen Berichtshefts?

Qualität in der Ausbildung

- 25. Mai 2021 Gesellenworkshop Teil I (kostenpflichtig)
- 28. Mai 2021 Das digitale Berichtsheft – Vorteile und Qualitätsmerkmale
- 11. Juni 2021 Gelungener Ausbildungsstart – Erfolgreiches Ankommen der Azubis im Betrieb
- 22. Juni 2021 Gesellenworkshop Teil II (kostenpflichtig)
- 23. Juli 2021 Das digitale Berichtsheft – Einführung für Auszubildende

Ausbildungsmarketing 4.0

- Drehen eines Azubi-Gewinnungsvideos
- Azubi-Werbung über Social Medias FB & Co.
- Digitale Ansprache von Ausbildungsinteressierten

Azubi-Projekt:
Botschafter für
Ausbildung

Mediathek: Infos und Materialien für Ausbilder*innen

Handwerkskammer Lübeck

PERSÖNLICHER SCHREIBTISCH ▾ | MAGAZIN ▾

f t

✉ 2 💬 👤 🔍 🗑️

Magazin » Öffentlicher Bereich | Ausbildung 4.0 - Digital vernetzt! » Für Ausbilderinnen und Ausbilder

Für Ausbilderinnen und Ausbilder

Aktionen ▾

Inhalt Info Einstellungen Export

Zeigen Verwalten Sortierung Seite gestalten

■ <https://lernen.hwk-luebeck.de/>

THEMEN

Nachwuchs werben und auswählen

Erfolgreiche Probezeit

Das Praktikum effektiv nutzen

Auszubildende erfolgreich in Arbeitsprozesse einbinden

Ausbildung planvoll gestalten

Musik für die Prüfung

Gelungener Ausbildungsstart

Fit für die Prüfung

Unsere Ansprechpartnerin

- Anmeldung zu weiteren Webseminaren
- Zugang zur ILIAS Seite – Mediathek zu Infos und Werkzeugen für Ausbilder*innen

Marion Matthias mmathias@hwk-luebeck.de



Marion Mathias
Tel. 0451 1506 157
mmathias@hwk-luebeck.de

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE!

Die Veranstaltung ist hiermit beendet.

Wir stehen Ihnen jetzt noch für Fragen im Chat zur Verfügung.



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Sie haben noch Fragen?



Nadine Grün
Projektleiterin „Ausbildung 4.0 – digital vernetzt!“
Tel. 0451 1506-151
ngruen@hwk-luebeck.de



Irmtraut Martens
Ausbildungsberaterin, Qualität in der Ausbildung
Tel. 0431 666563-810
imartens@hwk-luebck.de

www.hwk-luebeck.de/ausbildung4_0